

Sicherheitshandbuch für konforme Objekte gemäß Normenreihe EN 61508

Standaufnehmer Typ LS 300 ... und Messumformer Typ LS 500 H SIL ...

Stand: 09.2018

I Einsatzbereich

Der Standaufnehmer Typ LS 300 ... und der Messumformer Typ LS 500 H SIL ... sind für Bereiche geeignet, in dem ein sicherheitsbezogenes Teilsystem (Überfüllsicherung oder Trockengehschutz) gemäß EN 61508 mit SIL 2 eingesetzt werden soll.

II Normen

Das Gerät ist gemäß den folgenden Normen ausgeführt

EN 61508:2010, alle Teile	Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener elektrischer/elektronischer/programmierbarer elektronischer Systeme
EN 61326-3-2:2008	Störfestigkeitsanforderungen für sicherheitsbezogene Systeme und für Geräte, die für sicherheitsbezogene Funktionen vorgesehen sind (Funktionale Sicherheit) – Industrielle Anwendungen in spezifizierter elektromagnetischer Umgebung

III Angaben zur oder zum sicheren ...

III.a ... Verwendung

Dieses Sicherheitshandbuch gilt für alle Standaufnehmer Typ LS 300 ... sowie folgende Messumformer ab Hardware-Version 1.0.1.255 und ab Firmware-Version 1.0.1.255:

LS 500 H SIL	Messumformer als Überfüllsicherung, beurteilt gemäß funktionaler Sicherheit
LS 500 H SIL T	Messumformer als Trockengehschutz, beurteilt gemäß funktionaler Sicherheit

Ab der Firmware-Version 1.1.0.255 kann die Firmware-Version mit Hilfe des MODBUS-RTU-Protokolls über die RS-485-Schnittstelle aus dem Messumformer ausgelesen werden. Hierfür ist der Function-Code 03 (Read Holding Registers) mit den folgenden Adressen zu verwenden:

Adresse	Inhalt	Bedeutung
0x0040	0x0101	Versionsnummer Stelle 1 (Hauptversion) und Stelle 2 (Features)
0x0041	0x00FF	Versionsnummer Stelle 3 (Bug fixes) und Stelle 2 (Freigabe)

Tabelle III.a: Ablage der Versionsnummer in Registern

Die Sicherheitsfunktion wird vom Sensorrelais abgebildet. Dieses zeigt nicht nur den Alarmzustand an, d. h. das Relais ist abgefallen, sondern auch, wenn ein Diagnosefehler vorliegt. Das SIL-Fehlerrelais und die SIL-Fehler-LED zeigen zusätzlich den SIL-Fehler an, gehören aber nicht zur Sicherheitsfunktion.

Die Reaktionszeiten des Standaufnehmers LS 300 ... mit Messumformer LS 500 H SIL ... im Betrieb liegen beim Einsatz als Überfüllsicherung bei maximal zwei Sekunden und ungefähr (typisch bei Raumtemperatur) bei 20 s als Trockengehschutz.

Der Standaufnehmer Typ LS 300 ... wurde einer Vibrationsprüfung gemäß VdTÜV-Merkblatt Überfüllsicherung 100-Teil 2 unterzogen. Er ist demnach für Vibrations-Umgebungen mit 10 Hz bis 55 Hz und 2 g verwendbar. Eine Schockprüfung wurde nicht durchgeführt.

Eine Vibrations- und Schockprüfung wurde mit dem Messumformer Typ LS 500 H SIL ... nicht durchgeführt.

III.b ... Montage und Demontage

Bei Standaufnehmern mit Anschlussgehäuse darf nur der Deckel des Anschlussgehäuses für die elektrische Installation entfernt werden. Nach der Installation muss das Anschlussgehäuse wieder verschlossen werden.

Bei den Messumformern ist nur das Öffnen der Deckelklappe erlaubt, um den Testtaster zu betätigen.

III.c ... Installation

Die Installation darf nur spannungslos erfolgen!

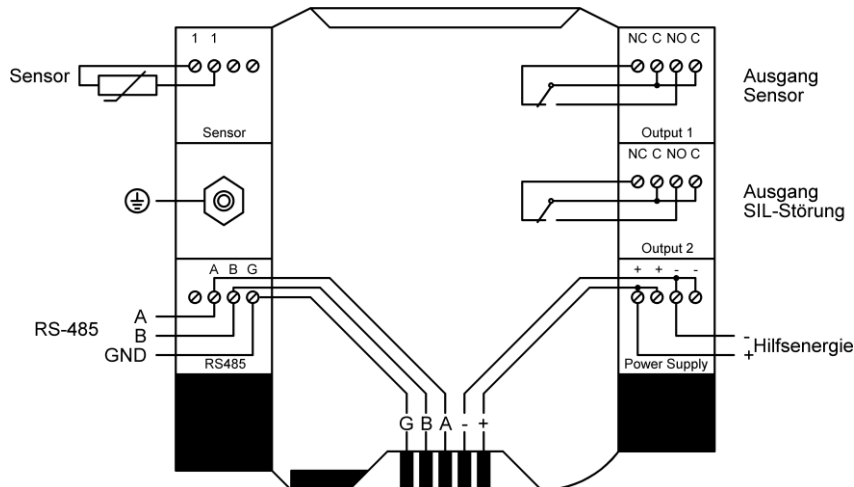


Abbildung III.c: Verdrahtungsplan

III.d ... Einstellen

Für das Betreiben des Teilsystems sind keine SIL-relevanten Einrichtungen nötig.

III.e ... Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme sind alle Geräte auf richtigen Anschluss und Einbau zu prüfen. Die elektrische Versorgung, auch der angeschlossenen Geräte, ist zu kontrollieren.

Bei der Verwendung des Messumformers als Trockengehschutz sollte darauf geachtet werden, dass das Sensorrelais nach dem Einschalten sofort freischaltet.

III.f ... Instandhaltung (Wartung und Störungsbeseitigung)

Das Gerät ist im Allgemeinen wartungsfrei. Bei einem Defekt ist dieses an den Hersteller FAFNIR oder einer seiner Vertretungen zurückzuschicken.

Dennoch sollte die Funktionsfähigkeit des Systems in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber einmal im Jahr, geprüft werden. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, die Art der Überprüfung und die Zeitabstände im genannten Zeitraum zu wählen.

Ist der Standaufnehmer ausgetaucht, kann mittels Testtaster auf dem Messumformer der Kaltleiter im Standaufnehmer abgekühlt werden (entspricht dem Eintauchen). Ist der Standaufnehmer eingetaucht, dann muss dieser aus dem Medium herausgeholt und gewartet werden, bis der Kaltleiter aufgeheizt ist.

Durch das Betätigen des Testtasters wird bei ausgetauchtem Standaufnehmer nach weniger als einer Sekunde in den Zustand „Eingetaucht“ gewechselt und das Sensor-Relais fällt ab. Wird der Taster weiterhin betätigt, dann wird nach ungefähr fünf Sekunden (bei Firmware-Version 1.0.1.255 zwei Sekunden) zusätzlich der SIL-Fehler (Scanner Transistor) ausgelöst und das SIL-Relais zieht an.

Sollte es zu einem SIL-Fehler gekommen sein, muss der Messumformer spannungslos geschaltet werden, um einen Neustart zu erzwingen.

Um die Diagnose im Fall eines SIL-Fehlers zu erleichtern, wird ab der Firmware-Version 1.2.0.255 und Hardware-Version 1.1.0.255 über die LED „Error“ ein Blink-Code ausgegeben, über den die eigentliche Ursache erkennbar ist. Der entsprechende Blink-Code wird fortlaufend, jeweils mit einer kurzen Pause, ausgegeben. Folgende Blink-Codes werden verwendet:

SIL-Fehler	Blink-Code
Memory	1
Checksumme	2
Relais	3
Scanner Widerstand	4
Scanner Transistor	5
Isolation	6

Tabelle III.f: Die Blink-Codes der LED „Error“

Damit auch bei höherer Leitungslänge ein Kurzschluss direkt am Standaufnehmer erkannt werden kann, muss der Widerstandswert $< 30 \Omega$ (bei Firmware-Version 1.0.1.255 $< 2,5 \Omega$) betragen.

Ein Isolationsfehler am Standaufnehmer wird bis einschließlich zur Firmware-Version 1.1.0.255 und Hardware-Version 1.0.2.255 nur bedingt erkannt und nicht angezeigt. Ab der Firmware-Version 1.2.0.255 und Hardware-Version 1.1.0.255 wird dieser Fehler erkannt und angezeigt.

IV Sicherheitstechnische Kennzahlen

Kenngröße	Wert			
Sicherheits-Integritätslevel	SIL 2			
Hardware-Fehlertoleranz	HFT = 0			
Ausfallrate	$\lambda_{SD} =$ 1,92E-06	$\lambda_{SU} =$ 4,44E-08	$\lambda_{DD} =$ 2,12E-06	$\lambda_{DU} =$ 6,83E-07
Mittlere Häufigkeit eines gefahrbringenden Ausfalls je Stunde	PFH = 6,83E-07			
Mittlere Dauer bis zur Wiederherstellung	MTTR = 8 h			
Intervall der Wiederholungsprüfung	$T_1 = 1$ year			
Architektur	1001			

Tabelle IV: Sicherheitstechnische Kennzahlen

V Zusätzliche Anforderungen an Softwareelemente

Es bestehen keine Anforderungen an Softwareelemente.